

Der Vorsitzende  
des Wissenschaftlichen Rates

AiF · Bayenthalgürtel 23 · 50968 Köln

An die  
Mitglieder des Vorstands des Wiss. Rates,  
Gutachter und Sonderfachgutachter der AiF

**Ansprechpartner: Albert Hammer**  
**Telefon:** 0221 37680-13  
**Telefax:** 0221 37680-27  
**E-Mail:** ahammer@aif.de

29. Juli 2010

## **Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung (IGF) Informationen zur „Beschleunigung des Antragsverfahrens“**

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

in dem Bericht zur „Erweiterten Erfolgskontrolle beim Programm zur Förderung der IGF“ hatten das RWI (Essen) und das WSF (Kerpen) in den Handlungsempfehlungen unter anderem eine deutliche Reduzierung der Dauer des Antrags- und Bewilligungsverfahrens (Vorschlag 7 und 8) sowie eine Reintegration der Fördervariante ZUTECH in das Normalverfahren (Vorschlag 17) empfohlen.

Zur Erarbeitung von konkreten Maßnahmen zur Umsetzung dieser sicherlich positiven Handlungsempfehlungen hatte die AiF einen Arbeitskreis gebildet, der sich aus Mitgliedern des Geschäftsführerbeirates (die teilweise selbst langjährige Gutachter der AiF sind), dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Rates der AiF, Vertretern des BMWi und Mitarbeitern der AiF zusammensetzt. Diese Gruppe hatte im Frühjahr insgesamt dreimal getagt.

Ziel des Arbeitskreises war es, die Dauer des Antrags- und Bewilligungsverfahrens deutlich zu reduzieren. So sollte die Zeitspanne vom Antragseingang bei der AiF bis zum Versand des so genannten „Abschließenden Votums der Gutachtergruppe“ von derzeit im Durchschnitt 6,9 Monate auf ca. 3 Monate mehr als halbiert werden.

Der Arbeitskreis hat hierzu eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen, die Ihnen in der Anlage „Zusammenfassung der Ergebnisse bzgl. der Beschleunigung in der Phase 1 („Antrag auf Begutachtung“)" näher erläutert werden. Ein modifizierter Gutachterfragebogen, der als WORD-Dokument auf der AiF-Homepage zum Download zur Verfügung gestellt wird ([www.aif.de/igf](http://www.aif.de/igf) > Gutachterwesen) sowie ein „Hinweisblatt“ zum Gutachterfragebogen sind ebenfalls beigefügt.

Insgesamt lassen sich die Beschleunigungseffekte nur dann realisieren, wenn alle Partner im System hierzu ihren Beitrag leisten. So wird sowohl von den Gutachtern als auch von den Antragstellern künftig eine höhere Termintreue erwartet.

Die Vorschläge, die die Beschleunigung der Begutachtung betreffen, wurden zwischenzeitlich mit dem Vorstand des wissenschaftlichen Rates der AiF abgestimmt. Das neue Verfahren wurde den Gutachtern in den Sommersitzungen der GAG 1 bis 6 vorgestellt und erläutert. Grundsätzlich wurde das neue Verfahren von allen sehr begrüßt. Der Anregung, insbesondere bei der Auswahl der zuständigen Gutachter und bei der Mittelwertbildung in der Punktebewertung keinen „Automatismus“ anzuwenden, sondern in Zweifelsfällen den Leiter der Gutachtergruppe einzubeziehen, wird die AiF folgen.

Auch der Geschäftsführerbeirat der AiF hat den vom Arbeitskreis beschlossenen Maßnahmen zur Beschleunigung des Antragsverfahrens zugestimmt und das Präsidium der AiF hatte bereits in seiner zurückliegenden Sitzung am 10. Juni 2010 die Unterstützung dieser Vorschläge signalisiert.

In der Mitgliederversammlung der AiF am 10. Juni 2010 in Köln hat der Präsident der AiF, Herr Dr.-Ing. Thomas Gräbener, in seinem Bericht aus der Zukunftswerkstatt bereits auf den Arbeitskreis „Beschleunigung IGF“ und dessen Ergebnisse explizit hingewiesen.

Die Umsetzung dieser Vorschläge bedarf innerhalb der AiF einiger organisatorischer und EDV-technischer Umstellungen. Beginnend mit dem Antragseingang zum 1. Juli 2010 werden diese Maßnahmen daher sukzessiv umgesetzt.

Auch die Forschungsvereinigungen der AiF sind nun aufgefordert, ihre internen Regularien der Antragseinreichung so zu gestalten, dass sich die gewünschten Beschleunigungseffekte auch einstellen.

Der Arbeitskreis wird die Auswirkungen dieser Änderungen kritisch verfolgen und in weiteren Sitzungen darüber beraten, ob ggf. „Nachjustierungen“ erforderlich sind (die nächste Sitzung des Arbeitskreises ist für den 6. Oktober 2010 vorgesehen).

Für weitergehende Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AiF-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.-Ing. Hans-Werner Zoch

Anlagen